

Jahresbericht BV7

Dezernat Planen und Bauen, Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
07.09.2010	7.1.1	Verkehrsberuhigung des Friedrich-Ebert-Ufers in Köln-Porz	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung nach Sicherstellung der Finanzierung, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die zur Verkehrsberuhigung des Friedrich-Ebert-Ufers zwischen Rathausstraße und Steinstraße in Porz-Mitte führen. Die Umsetzung hat so zu erfolgen, dass die Verkehrsberuhigung in Form von Einengungen bereits im südlichen Verlauf des Friedrich-Ebert-Ufers stattfindet.</p> <p>Die letzte geplante Einengung im nördlichen Bereich der Straße ist auf ihre Notwendigkeit zu überprüfen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich angenommen</p>	<p>Die Verwaltung hat zu dem Beschluss eine Mitteilung (4084/2010) zur Sitzung am 09.11.2010 gefertigt.</p> <p>2013: Die Umsetzung erfolgt über den zurzeit gültigen Rahmenvertrag für die Straßenunterhaltung. Sobald die Finanzierung sichergestellt ist, kann die Beauftragung erfolgen. Mit den Arbeiten soll voraussichtlich in der 40 KW begonnen werden. Die Kosten hierfür liegen bei ca. 8.100,00 EUR.</p>
09.11.2010	7.1.1	Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung in der Tempo 30-Zone Poll (An den Maien)	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung in der beschlossenen Tempo 30-Zone in Poll (An den Maien) folgende Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung zu öffnen:</p> <ul style="list-style-type: none">- An den Maien- Christtannenweg- Pfingstrosenweg- Osterglockenweg und- Immergrünweg <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen</p>	<p>2013: Die Maßnahme wurde ausgeführt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
07.12.2010	6.1.4	Tempo 30-Zone Zündorfer Straße, Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 22.11.2010	<p>Der Beschluss zur Tempo 30-Zone Zündorfer Str. vom 18.03.2010 wie beschlossen um zu setzen und die von der Verwaltung eigenmächtig vorgenommenen Anpassungen des Beschlusses zurück zu nehmen.</p> <p>Hierbei wird die Mitteilung der Verwaltung 4286/2010 „... Da die oben genannte Versetzung des Verbotes der Einfahrt unabhängig von dem gesamten Maßnahmenpaket gesehen werden kann, ist es jederzeit möglich, diese auf Wunsch der Bezirksvertretung rückgängig zu machen. ...“ eingegangen und eingefordert diese zurück zu nehmen..</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	2013: Die Maßnahme wurde ausgeführt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.02.2011	6.1.14	Antrag der CDU Fraktion: Antrag auf Schulwegsicherung und Pausierungszonen der Linienbusse VRS, RSVG, KVB am Bahnhof Wahn	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, kurzfristig eine neue Örtlichkeit für das Pausieren der Linienbusse zu finden und zu benennen, da die seit zwei Wochen neu zugewiesene Fläche für die Anzahl der ruhenden Busse zu klein bemessen ist.</p> <p>Die nichtvorhandene Fußgängerführung, insbesondere der fehlende sichere Schulweg aus dem Neubaugebiet zum Bahnhof muss schnellstmöglich sicher geregelt werden, da das Gebiet weiterhin stark befahren wird durch ÖPNV, die neuen Bewohner sowie den Baustellenverkehr für die Nordanbindung und die Wohnbebauung.</p> <p>Neufassung in geänderter Form beschlossen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Satz 1: Ja: 16 Stimmen Enthaltung: 3 Stimmen (Grüne) Satz 2: In die Begründung verschoben Satz 3: Ja: 9 Stimmen CDU, FDP, Frau Wilden (pro köln) Enthaltung: 10 Stimmen SPD, Grüne, Herr Eberle (Die Linke)</p>	<p>2013: Der Verwaltung ist es zurzeit nicht möglich, kurzfristig eine neue Örtlichkeit für die pausierenden Linienbusse zu benennen, da die hierzu benötigten Flächen nicht im Besitz der Stadt Köln sind. Die vorhanden Situation kann erst mit dem Ankauf der Flächen und dem Umbau/Erweiterung des Busbahnhofs und Bahnhofsvorplatzes entschärft werden. Die Fußgängerführung und Schulwegsicherung aus dem Neubaugebiet wurde zwischenzeitlich durch Erweiterung und Ertüchtigung der Oberflächenbefestigung, soweit wie möglich, verbessert. Das Amt für Liegenschaften ist zurzeit in Verhandlung mit der Eltz`schen Verwaltung, um die benötigten Grundstücke zu erwerben. Mit dem Umbau/Erweiterung soll voraussichtlich im 4. Quartal 2013 oder im 1. Quartal 2014 begonnen werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.02.2011	6.1.2	Antrag der SPD Fraktion: Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Einbahnstraße Hohe Straße in Köln-Porz-Ensen für den gegenläufigen Radverkehr zu öffnen.</p> <p>Text des Änderungsantrages der CDU: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Einbahnstraße Hohe Straße in Porz-Ensen im Abschnitt zwischen Gilgaustraße und Aggerweg für den gegenläufigen Radverkehr zu öffnen.</p> <p>Text des Ergänzungsantrages der SPD: Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ist vor den Häusern Hohe Straße 36-42 ein Parkverbot einzurichten.</p> <p>Zwischen den Häusern Hohe Straße 13-15a ist ein Fahrradstreifen zu markieren. In Höhe der Einmündung St. Laurentius Straße ist ein Parkverbot einzurichten. In ergänzter Form beschlossen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja: 10 Stimmen SPD, Grüne, Herr Eberle (Die Linke) Nein: 9 Stimmen CDU, FDP, Frau Wilden (pro Köln)</p>	<p>2013: Dieser Beschluss wurde durch den Beschluss vom 09.07.2013 TOP 7.1.3 "Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr im Stadtbezirk Porz" erledigt.</p> <p>2011: In der Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 27.09.2011 hat die Verwaltung in einer Mitteilung (2636/2011) das neue Vorgehen zur Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr vorgestellt.</p> <p>Im Grundsatz ist beabsichtigt, im Rahmen der personellen Möglichkeiten bisher ungeöffnete Einbahnstraßen vorerst nur im Zuge ausgewählter Hauptachsen des Radverkehrs die Überprüfung durchzuführen.</p> <p>Für jeden Bezirk wird die Verwaltung zunächst einzelne Haupttrouten vorschlagen und sich von den Gremien des Rates und den Bezirksvertretungen einen Auftrag für die Prüfung holen. Nach erfolgter Prüfung wird das Ergebnis zu jeder Hauptachse der Bezirksvertretung erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.</p> <p>Sobald für den Stadtbezirk Porz das Konzept fertig gestellt ist, wird dieses in der Bezirksvertretung vorgestellt und zur Beschlussfassung vorgelegt.</p> <p>Die Prüfung einzelner Einbahnstraßen soll daher vorerst grundsätzlich zurückgestellt werden, bis das Konzept vorgestellt werden kann.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.02.2011	6.1.5	Antrag der SPD Fraktion: Sperrung Linder Mauspfad für Lkw-Durchgangsverkehr	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Linder Mauspfad im Abschnitt zwischen Flughafenstraße und Stadtgrenze für den Lkw-Schwerlastverkehr (> 7,5 Tonnen) zu sperren und damit für eine entsprechende Entlastung der Anwohner zu sorgen.</p> <p>Änderung der CDU Fraktion: „Stadtgrenze“ wird durch „Ernst-Mach-Straße“ ersetzt.</p> <p>Beschlusstext: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung den Linder Mauspfad im Abschnitt zwischen Flughafenstraße und der Ernst-Mach-Straße für den Lkw-Schwerlastverkehr (> 7,5 Tonnen) zu sperren und damit für eine entsprechende Entlastung der Anwohner zu sorgen.</p> <p>Einstimmig in geänderter Form beschlossen.</p> <p>Beschluss: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Linder Mauspfad zwischen Ernst-Mach-Straße und Flughafenstraße für Lkw-Schwerlastverkehre (> 7,5 Tonnen) zu sperren.</p>	<p>Dieser Beschluss wird gemeinsam mit dem Beschluss vom 11.06.2013 TOP 6.1.5 behandelt. Die Berichterstattung erfolgt hier.</p> <p>2013: Eine Verkehrserhebung wurde vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik bereits durchgeführt. Im Rahmen der Bewertung wird dann über die Notwendigkeit und die Zumutbarkeit einer solchen Sperrung entschieden.</p> <p>2011: Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Anfrage zur Sitzung am 17.01.2012 beantwortet (0203/2012).</p> <p>"Bevor eine Prüfung stattfinden kann, ist die Entwicklung des Themas Verkehrs der Mülldeponie abzuwarten, da noch unklar ist wie der Lkw-Verkehr geführt wird. In diesem Zusammenhang verweist die Verwaltung auf den Beschluss der Bezirksvertretung aus der Sitzung vom 17.05.2011, TOP 6.1.2.</p> <p>Sobald dieser Punkt geklärt ist, wird die Verwaltung die Prüfung für die Sperrung des Linder Mauspfads vornehmen und die Bezirksvertretung informieren."</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.02.2011	6.1.9	Antrag der SPD Fraktion: Verkehrssituation Bergerstraße/Ohmstraße	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie der Einmündungsbereich Ohmstraße/Bergerstraße insbesondere für Fahrradfahrer verkehrssicherer gestaltet werden kann.</p> <p>Die Verwaltung möge prüfen, ob z.B. durch Entfernen des Vorfahrtschildes oder durch Montage eines zusätzlichen Verkehrsschildes „kreuzende Radfahrer achten“ an der Schnittstelle Radweg/Ohmstraße eine Verbesserung erreicht werden kann.</p> <p>Ferner möge die Verwaltung weitere Maßnahmen aufzeigen, die ihr geeignet erscheinen, die genannte Gefahrenstelle für Radfahrer zu entschärfen.</p> <p>Einstimmig beschlossen.</p>	2011-2013: Der Beschluss wird im Rahmen der Radwegsanierungsmaßnahme Bergerstraße abgearbeitet.
22.02.2011	6.1.12	Antrag der CDU Fraktion: Antrag zur Wiederherstellung der Straße "Auf dem Düppel"	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, auf die zuständigen Bau- und Projektträger einzuwirken und alles Notwendige zu veranlassen, damit die Anwohnerstraße „Auf dem Düppel“ und die unter Landschaftsschutz stehende „Burgallee“ in ihren ursprünglichen Zustand wiederhergestellt werden.</p> <p>Einstimmig in Form der Neufassung zugestimmt.</p>	2011-2013: Die Wiederherstellung der Straßen "Auf dem Düppel" und Burgallee hat überwiegend bereits stattgefunden, die Schlussüberprüfung mit abschließender Instandsetzung und Beseitigung der Baufolgeschäden erfolgt nach Abschluss der Bauarbeiten im Erschließungsgebiet "Am Bahnhof".

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.02.2011	6.2.1	Antrag der FDP Fraktion: Standspurfreigabe bei Staugefahr vom Zubringer der A3 auf die A59	<p>Die Bezirksvertretung Porz fordert die Stadt Köln auf, sich beim zuständigen Baulastträger Bund für die Prüfung folgender verkehrspolitischen Maßnahme einzusetzen: bei dichtem bzw. stockendem Verkehr sollte eine kontrollierte Freigabe der Standspur auf der A 59 in Fahrtrichtung Spich/Bonn zwischen Tankstelle Schloss Röttgen und Ausfahrt Flughafen Köln/Bonn erfolgen.</p> <p>Mehrheitlich in geänderter Form beschlossen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja: 16 Stimmen Nein: 0 Enth.: 3 Stimmen (Grüne)</p>	<p>2011-2013: Stauungen im Bereich der Bundesautobahn (BAB) 59 Autobahndreieck (AD) Porz entstehen in den Verkehrspitzenstunden aufgrund der zulaufenden Fahrzeugströme von der BAB 559 und BAB 59 in Fahrtrichtung Bonn. Durch die Fahrstreifenabstraktion im AD Porz ist der Fahrbahnquerschnitt nicht ausreichend. Eine Auswertung aus dem Stauauswerteprogramm (SAS) ergibt eine gravierende Stauhäufigkeit im Streckenabschnitt zwischen der Anschlussstelle (AS) Gremberghoven und AD Porz (BAB 559) und dem AD Heumar und AD Porz (BAB 59). Eine temporäre Seitenstreifenfreigabe hinter dem Rastplatz Röttgen in Fahrtrichtung Bonn ist aus diesem Grunde nicht zielführend.</p> <p>Untersuchungen über eine Knotenbeeinflussungsanlage im AD Porz haben ebenfalls nicht zu einer Lösung beigetragen. Die Verkehrsströme der BAB 559 und BAB 59 treten gleichzeitig auf. Somit ist eine flexible Spurenzuteilung im AD Porz ebenfalls ungeeignet.</p> <p>Zur Entlastung des AD Porz bzw. der BAB 59 werden seitens der RNL Rhein Berg folgende Planungen durchgeführt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der 6-streifige Ausbau der BAB 59 zwischen dem AD Porz und Bonn Nord Ost. 2. Die substitutive Wechselwegweisung im Autobahndreieck Heumar. <p>Bei Stauungen auf der BAB 59 zwischen dem AD Heumar und AD Porz werden die Fahrzeugströme in Richtung Bonn durch Wechselwegweisung auf der BAB 3 vor dem AD Heumar via BAB 3 Richtung Frankfurt und</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.03.2011	7.1.1	Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Hauptstraße/Einmündungsbereich Enggasse in Köln-Porz/Zündorf	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung mit dem Bau einer Einengung auf der Hauptstraße nördlich der Einmündungen der Straßen Enggasse und Westfeldgasse, um den Fußgängern die Querung zu erleichtern.</p> <p>Darüber hinaus ist der Gehweg am südlichen Teil der Einmündung Enggasse/Hauptstraße mit geringen baulichen Maßnahmen so weit zu verbreitern, dass die Querungshilfe auch aus südlicher Richtung von der Bushaltestelle aus für Behinderte und Eltern mit Kinderwagen gut erreicht werden kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja 17 SPD, CDU, Grüne, Herr Lemke (FDP), Herr Eberle (Linke), Frau Wilden (pro köln); Nein: 0; Enth. 1 Herr Baumann (FDP) Mehrheitlich in geänderter Form beschlossen.</p>	<p>Autobahn Kreuz Bonn Siegburg auf die BAB 560 Richtung Bonn umgeleitet.</p> <p>Die Verwaltung hat ergänzend eine Mitteilung (1728/2011) zu diesem Beschluss zur Sitzung am 17.05.2011 gefertigt.</p> <p>2013: Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik wird mit dem Ausbau Ende 2014 beginnen, da hier zurzeit noch eine Aufgrabungssperre besteht.</p> <p>2011: Dieses Thema wurde bereits hinreichend beantwortet, ebenfalls die Zusatzanträge. Die letzte Stellungnahme ist unter der Session-Nr. 3295/2011 zu finden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.03.2011	6.1.11	Antrag der CDU Fraktion: Konzeptentwurf zur Lösung der Parkproblematik am Bahnhof Wahn	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, der Bezirksvertretung Porz bis zur Sommerpause 2011 ein Konzept zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen, welches die Nutzung des knapp bemessenen Parkraumes am Bahnhof Wahn durch Dauerparker verhindert. Das Konzept soll kurzfristig umsetzbar sein.</p> <p>Außerdem ist ein ausreichendes Ersatzparkangebot bereit zu stellen, wenn durch die provisorische Verlagerung der Bushaltestellen während der Umbauphase der Busspuren die südlichen P&R-Parkplätze wegfallen.</p> <p>Die Antragstellerin übernimmt aus dem Änderungsantrag der SPD: Darüber hinaus wird die Verwaltung sowie die Vertreter des Rates der Stadt Köln in der Vertreterversammlung des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) beauftragt, sich für eine Erweiterung der Tarifzone 2100 (Köln) bis zum S-Bahnhof Spich einzusetzen, um die rein ökonomisch motivierten Parkverkehre aus dem benachbarten Rhein-Sieg-Kreis zu reduzieren und damit Kapazitäten für die örtliche Wohnbevölkerung zu schaffen.“</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja: 15 SPD, CDU, FDP, Herr Eberle (Linke), Frau Wilden (pro köln) Enthalt.: 3 Grüne Nein: 0 Mehrheitlich in geänderter Form beschlossen.</p>	<p>2013: Der Verwaltung ist es zurzeit nicht möglich, ein Konzept für die Nutzung des Parkraumes vorzustellen, da die hierzu benötigten Flächen nicht im Besitz der Stadt Köln sind. Das Amt für Liegenschaften ist zurzeit in Verhandlung mit der Eltz'schen Verwaltung, um die Grundstücke zu erwerben. Die für den Umbau/Erweiterung des Busbahnhofs und Bahnhofsvorplatzes benötigten Ersatzparkplätze können nur auf der Fläche des geplanten Park und Ride Parkhauses eingerichtet werden. Mit dem Ausbau soll voraussichtlich im 4. Quartal 2013 oder im 1. Quartal 2014 begonnen werden.</p> <p>2011: Zu Beginn der Umbaumaßnahme des Bahnhofsvorplatzes und des Busbahnhofs wird als Ersatz für die dann entfallenden Parkplätze ein Provisorium geschaffen, welches für circa 150-200 Fahrzeuge Platz bietet. Der Baubeginn ist für die zweite Jahreshälfte 2012 vorgesehen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
17.05.2011	6.1.15	Dringlichkeitsantrag der SPD Fraktion: Einbau einer Rampe für den Fußgängerverkehr im Einmündungsbereich Ohmstraße/Kaiserstraße	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Gehwegverbindung von der Ohmstraße in die Kaiserstraße durch Einbau einer Rampe umzugestalten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Der Beschluss wird mit dem Beschluss aus der Sitzung vom 10.12.2002, TOP 7.2.7 zusammen gefasst.</p> <p>Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (4014/2011) zur Sitzung am 22.11.2011 gefertigt.</p> <p>2013: Die Maßnahme wurde in das Planungsprogramm ohne Priorität aufgenommen. Mit einer Rampe ist es aufgrund des erforderlichen behindertengerechten Ausbaus nicht getan, sondern erfordert Eingriffe in den Bestand.</p> <p>2011: Die Maßnahme muss aufgrund der relativ hohen Kosten als Einzelmaßnahme in den Haushalt eingestellt werden. Erst wenn die Finanzierung gesichert ist kann mit der Planung begonnen werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
17.05.2011	6.1.13	Antrag der SPD-Fraktion: Bürgersteig Porzer Ringstraße in Köln-Porz-Westhoven	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, auf der Porzer Ringstraße zwischen Kölner Straße und Wasserturmstraße den fehlenden Bürgersteig anzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>2011-2013: Auf der östlichen Seite der Porzer Ringstraße von Kölner Straße bis circa in Höhe Drieschstraße befindet sich ein durchgehender Gehweg. Auf der westlichen Seite liegt ab der Kölner Straße bis zur KVB-Gleisquerung ein circa 1 m breiter befestigter Schrammbord vor, der ab der Grundstücksgrenze der Maßregelvollzugsklinik als Gehweg geführt wird und ebenfalls in Höhe der Drieschstraße endet. In Folge dessen ist der Gehweg bis zum Ende der Bebauung der Wasserturmstraße fortzuführen. Der Abschnitt, welcher derzeit nur über einen Schrammbord verfügt, ist ebenfalls mit einer Mindestgehwegbreite auszubauen. Für die Anordnung des Gehweges sind Kosten für den Grunderwerb und die Oberflächenentwässerung einzuplanen, da im nördlichen Abschnitt der Porzer Ringstraße kein Straßentwässerungskanal vorliegt. Die Verwaltung wird die Maßnahme in das Planungsprogramm aufnehmen. Aufgrund der oben genannten kostspieligen Faktoren, kann die Maßnahme gegebenenfalls nur als Einzelmaßnahme in den Haushalt der Stadt aufgenommen werden und ist nur langfristig umsetzbar.</p>
17.05.2011	6.1.11	Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Grünen: Fahrradweg zwischen Gremberghovener Straße und Ensener Weg Köln-Porz-Ensen	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, den Feldweg zwischen Gremberghovener Straße und Ensener Weg entlang der KVB-Trasse als Fuß- und Fahrradweg auszubauen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss zur Sitzung am 29.01.2013 eine Mitteilung (4679/2012) gefertigt.</p> <p>2011-2013: Der Beschluss wurde in die interne Arbeitsliste aufgenommen. Eine Bearbeitung erfolgt frühestens ab 2014.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
05.07.2011	6.1.9	Antrag der CDU Fraktion: Umbau des Kreuzungsbereichs Frankfurter Straße/Heidestraße/St.- Sebastianus-Straße in Köln- Wahn	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob im Rahmen der anstehenden Fahrbahnsanierung der Frankfurter Straße zwischen Nachtigallenstraße und Krausbaum in Köln-Wahn durch bauliche Veränderungen des Kreuzungsbereichs Frankfurter Straße/Heidestraße/St.-Sebastianus-Straße der Verkehrsfluss in Wahn verbessert werden kann. Die Ergebnisse der Prüfung sind der Bezirksvertretung Porz zur Beschlussfassung vorzulegen. Außerdem ist eine lärmoptimierte Oberfläche herzustellen. Dabei sind die Pläne zur Verbesserung der Radwegesituation zu berücksichtigen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Ja: 15 Stimmen; Nein 3 Stimmen (Grüne); Mehrheitlich beschlossen.</p>	<p>2013: Es sind weiterhin keine baulichen Änderungen geplant.</p> <p>Begründung: Die neu erstellte Nordanbindung Wahn (Frankfurter Str./Nachtigallenstr.) hat nicht nur eine Erschließungsfunktion zu dem neuen Wohngebiet "Am Bahnhof", sondern wird auch mit der Inbetriebnahme zu einer Entlastung des Ortskerns an der Frankfurter Straße, einschließlich dem o.g. Knoten Frankfurter Str./Heidestr./St. Sebastianus Str. beitragen.</p> <p>Die Anordnung der Schutzstreifen für Radfahrer werden im Rahmen der Deckensanierung berücksichtigt.</p> <p>2011: Bei der anstehenden Fahrbahnsanierung ist der Einbau von lärmoptimiertem Asphalt (LOA) vorgesehen. Derzeit sind keine baulichen Änderungen des Kreuzungsbereiches geplant.</p> <p>Der Prüfauftrag für die Beurteilung und die mögliche Optimierung der Ampelanlage Frankfurter Straße/Heidestraße/St.-Sebastianus-Straße sollte im Zusammenhang mit den restlichen sechs Anlagen auf der Heidestraße gesehen werden. Daher wurde dieser Prüfauftrag in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Bei den Planungen wird der Fahrradbeauftragte der Stadt Köln mit eingebunden. Diese Bearbeitung wird im Rahmen der Personalkapazitäten erfolgen. Die Ergebnisse werden nach Fertigstellung der Bezirksvertretung vorgestellt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
05.07.2011	6.1.4	Antrag der CDU Fraktion: Fehlende Fußwege/Bürgersteige in Köln Porz-Langel	<p>Die Bezirksvertretung Porz fordert die Verwaltung auf, im Rahmen der Schulwegsicherung folgende Gehwege in Köln-Porz-Langel einzurichten bzw. instandzusetzen:</p> <p>1. Neubau: vom Haus „Loorweg 27“ bis zur Einmündung der Straße „Unterm Berg“</p> <p>2. vorzeitiger Endausbau: Trampelpfad im Baugebiet „Hinter Hoven“ hinter den Häusern Lülsdorfer Straße an der Alten Schmiede vorbei bis zur Jakob-Engels-Straße.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (3495/2011) zur Sitzung am 13.12.2011 gefertigt.</p> <p>2013: Zu 1: Die Verschiebung der OD-Grenze ist inzwischen abgeschlossen. Die Maßnahme wurde ohne Priorität in das Planungsprogramm aufgenommen.</p> <p>Zu 2: Der Trampelpfad "Hinter Hoven" wurde von dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik mittels einer Schwarzdecke (Tragdeckschicht) befestigt. Die Maßnahme wurde im Februar/März 2012 bereits umgesetzt. VOB Abnahme erfolgte am 19.03.2012.</p> <p>2011: Zu 1. Die Verwaltung wird die Maßnahme in das Planungsprogramm aufnehmen. Im Flächennutzungsplan sind die für die Anordnung der Gehwege erforderlichen Flächen als „Landwirtschaftliche Nutzflächen“ ausgewiesen. Zum Ausbau der Gehwege liegt keine Rechtsgrundlage z.B. ein Bebauungsplan vor. Aus diesem Grund wurde vorab das Verfahren zur Änderung der OD-Grenze eingeleitet. Derzeit befindet sich die OD-Grenze circa in Höhe der Rheinbergstraße, so dass die Abschnitte, wenn auch vereinzelt bebaut, in Richtung Zündorf als anbaufrei zu werten sind. Wenn die rechtlichen Voraussetzungen, wie die Verschiebung der OD-Grenze, ggf. Grunderwerb, Planungsrecht, Widmung, Finanzierung etc. vorliegen, wird die Planung weiter bearbeitet.</p> <p>Zu 2. Der Trampelpfad "Hinter Hoven" wird, sobald es die Witterung zulässt, provisorisch mittels einer Schwarzdecke befestigt. Ein</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.09.2011	6.1.16	Eilantrag der CDU-Fraktion: Anpassung und Erneuerung der Parkleitbeschilderung	<p>Die CDU-Fraktion fordert die Verwaltung auf, die – großenteils desolate – Parkleitbeschilderung zu überprüfen und wo dringend nötig umgehend zu erneuern sowie zu ergänzen.</p> <p>Des Weiteren ist der Bezirksvertretung Porz ein längerfristiges Erneuerungs- und Ergänzungskonzept für die Parkleit-Beschilderung vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>entsprechender Auftrag ist bereits erteilt, die Ausführung erfolgt voraussichtlich im März/April 2012. Der endgültige Ausbau des Weges wird nach Fertigstellung der angrenzenden Hochbebauung durchgeführt, kann derzeit aber noch nicht terminiert werden.</p> <p>2013: Die Planung für die Parkleit- und die Hinweisbeschilderung ist abgeschlossen. Die Teilbereiche aus dem Programm Verkehrstechnik Köln entlang der Frankfurter Straße und der Verlängerung der Kölner Straße - Hauptstraße bis zur Stadtgrenze sollen in 2014 umgesetzt werden. Die restliche Porzer Beschilderung folgt in 2015.</p> <p>2011: Sowohl die Parkleit- als auch die Hinweisbeschilderung für Porz wird aktuell überplant. Mit einer Umsetzung ist frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2012 zu rechnen. Der Zustand der vorhandenen Park-Beschilderung wird überprüft und kurzfristig instandgesetzt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.09.2011	6.1.5	Antrag der SPD Fraktion: Fußweg Rheinufer ("Verlängerung" Friedrich-Ebert- Ufer)	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Maßnahmen zur Sicherung des Fußweges, der in nördlicher Richtung vom Friedrich-Ebert-Ufer abgeht und sodann auf die Hauptstraße trifft, vorzunehmen.</p> <p>So ist unbedingt zu prüfen, ob es sich bei den Rissen im Asphalt bloß um Zerstörungen durch das Wurzelwerk handelt oder ob gar der gesamte Hang zum Rhein hin als Folge von Bautätigkeit im Hintergrund, abrutscht. Jedenfalls hat eine Instandsetzung des Weges zu erfolgen. Bei geringstem Verdacht auf eine Instabilität ist der betroffene Teilbereich des Weges vorsorglich halbseitig abzusperren.</p> <p>Die erforderliche Instandsetzung des Weges hat zeitnah zu erfolgen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in ergänzter Form beschlossen.</p>	<p>2013: Die Instandsetzung des Weges, einschließlich der rheinseitigen Einfassung mit Winkelsteinen, ist im Juli 2012 erfolgt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2011: Die Instandsetzung des Weges, einschließlich der rheinseitigen Einfassung mit Winkelsteinen, erfolgt nach Sicherung der Finanzierung und Verabschiedung des Haushalts, also voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2012.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
27.09.2011	6.1.10	Antrag der CDU Fraktion: Absenkung der Bordsteine an den Einmündungen der Nebenstraßen zur Kaiserstraße sowie vor der Volksbank am Marktplatz in Köln-Porz-Urbach.	<p>Die Bezirksvertretung Porz bittet die Verwaltung, an den Einmündungen der Nebenstraßen zur Kaiserstraße in Porz-Urbach, zwischen Frankfurter Straße und Dorotheenstraße sowie vor der Volksbank am Marktplatz Urbach die Bordsteine abzusenken, damit ein gefahrloser Übergang für Menschen mit Gehhilfen und Rollstuhlfahrer gewährleistet wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p> <p>Änderungsantrag der SPD-Fraktion:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Bordsteinhöhe in allen Ortsteilzentren im Stadtbezirk Porz zu überprüfen und ggf. Abzusenken, um die Barrierefreiheit zu erreichen. 2. Ferner wird die Verwaltung beauftragt, bei allen kommunalen Bauvorhaben (Neubau, Sanierung, Modernisierung, Ersatz- und Umbau) zukünftig den Grundsatz der Barrierefreiheit im Stadtbezirk Porz umzusetzen. 3. Sollte im Einzelfall von der Barrierefreiheit abgewichen werden, sind vor der weiteren Umsetzung die sachlichen und wirtschaftlichen Gründe der Bezirksvertretung darzulegen. 4. Die Bezirksvertretung Porz fordert die Geschäftsführungen der städtischen Töchter auf, diesen Grundsatz ebenfalls zu beachten. Er appelliert an die Vertreter der Stadt Köln in den Aufsichtsräten ihren Einfluss geltend zu machen, damit dieser Wunsch der Bezirksvertretung befolgt wird. 	<p>2013: Einige Straßeneinmündungen der Kaiserstraße wurden bereits mit Bordsteinabsenkungen versehen. Im Zuge der Deckensanierung Kaiserstraße werden die noch fehlenden Bereiche barrierefrei umgebaut. Die RheinEnergie erneuert zurzeit aber Ihre Leitungen (Gas, Wasser u.a.) im Bereich der Kaiserstraße. Diese Arbeiten werden ca. 1 Jahr dauern. Mit der Deckensanierung wird dann nach Sicherung der Finanzierung und Verabschiedung des Haushalts, also voraussichtlich im Sommer/Herbst 2014 begonnen.</p> <p>2011: Die Ausführung der Bordsteinabsenkungen erfolgt unmittelbar nach Sicherung der Finanzierung und Verabschiedung des Haushalts, also voraussichtlich im Sommer 2012.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.11.2011	6.1.10	Wendehammer im Kälchensweg, Köln-Poll	<p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich abgelehnt.</p> <p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, im nördlichen Wendehammer (Zufahrt von der Müllergasse) im Kälchensweg in Köln-Poll eine Asphaltierung herzustellen. Hierbei ist auf kurzfristige Umsetzung zu achten, da hiermit insbesondere vor den Glascontainern eine Gefahrenstelle beseitigt werden kann. Ebenfalls soll der neben den Containern platzierte offene Mülleimer durch einen seitlich geöffneten Mülleimer ersetzt werden, um zu verhindern, dass sich bei Wind die Abfälle über den Platz verteilen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen.</p> <p>Änderungsantrag der Fraktion die Grünen: Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, im nördlichen Wendehammer (Zufahrt von der Müllergasse) den Glascontainer an die gegenüberliegende Ecke der Platzfläche (unmittelbar neben der asphaltierten Straße und den Leitplanken) zu versetzen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.</p>	<p>2013: Die Asphaltierung des Wendehammers im Bereich der Glascontainer wurde im Dezember 2012 durchgeführt. Die Verwaltung sieht den Beschluss als erledigt hat.</p> <p>2011: Die Asphaltierung des Wendehammers im Bereich der Glascontainer wird, sobald die Witterung es zulässt und der Haushalt beschlossen ist, durchgeführt. Mit der Ausführung ist somit im Sommer 2012 zu rechnen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.11.2011	7.1.1	Tempo 30-Zone in Porz-Langel (Lülsdorfer Straße)	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, in Köln Porz-Langel, im Gebiet innerhalb der Sandbergstraße, Lülsdorfer Straße, dem nördlichen und südlichen Grünzug und dem Rheinufer, eine Tempo 30-Zone mit den aufgeführten Maßnahmen einzurichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausweisung der Tempo 30-Zone im genannten Gebiet - Einführung der „Rechts vor Links“-Regelung im gesamten Gebiet - Öffnung der Einbahnstraße Zur Eiche für Radfahrer in Gegenrichtung - Information der Anwohner durch Faltbroschüren <p>Ergänzung durch den Änderungsantrag der SPD-Fraktion: Die Ausweisung der Tempo 30-Zone ist um die Langeler Straßen östlich der Sandbergstraße zu erweitern, soweit diese nicht bereits als Mischverkehrsstraßen angelegt bzw. ausgewiesen sind.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von Frau Wilden (pro Köln) in geänderter Form beschlossen.</p>	<p>2013: Die Maßnahme wurde ausgeführt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2011: Derzeit werden Abgebote zu den Beschilderungsmaßnahmen eingeholt. Die Tempo 30-Zone wird im Frühjahr 2012 eingerichtet.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.11.2011	6.1.6	Antrag der SPD-Fraktion: Ausbau der Nebenanlagen Rolshover Straße in Köln-Poll	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Nebenanlagen (Fuß- und Radwege) auf der Ostseite der Rolshover Straße zwischen Eisenbahnbrücke und KVB-Trasse auszubauen. Alternativ ist hier kurzfristig ein mit Absperrpfosten gesicherter Schutzstreifen für Fußgänger einzurichten, um die Sicherheit der Fußgänger und insbesondere der hier entlang gehenden Kindergartenkinder zu gewährleisten.</p> <p>Hierbei handelt es sich um eine Ausweitung des Beschlusses der Bezirksvertretung Porz vom 02.12.2008, TOP 6.2.6, in dem die Verwaltung unter anderem zur Prüfung dieses Abschnitts aufgefordert wurde. Eine Antwort auf diesen Teilaspekt des Antrags liegt der Bezirksvertretung aber auch nach inzwischen rund drei Jahren nicht vor. Mit dem vorliegenden Antrag erübrigt sich die beschlossene Prüfung.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>2013: Grundlage ist die Aufstellung eines B-Planes. Derzeit liegt nur ein Entwurf bzw. Konzept vor, da Flächen z.B. vom Verkehrsübungsplatz veräußert werden sollen. Um den B-Plan Entwurf fortzuführen muss Klarheit über die Entwicklung des Verkehrsübungsplatzes vorliegen. Vorab sind Planungen seitens der Verwaltung nicht korrekt umsetzbar.</p> <p>2011: Die Rolshover Straße ist in Teilabschnitten noch nicht endgültig ausgebaut und stellt somit eine Erschließungsmaßnahme dar. Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Nebenanlagen ist auch ein Kreisverkehr im Knoten Rolshover Straße/Poll-Vingster-Straße geplant. Dies erfordert ein Mehrbedarf an Flächen, die auch die Nebenanlagen tangieren. Um Provisorien zu vermeiden, wird der Kreisverkehr und die Nebenanlagen als eine Baumaßnahme geplant. Die Umsetzung kann aufgrund anderer Prioritäten nur mittelfristig erfolgen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
22.11.2011	7.1.3	Einführung von Tempo 30-Zonen Porz (City), Finkenberg und Ensen (Erkerstraße)	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die folgenden Tempo 30-Zonen im Stadtbezirk Porz mit den jeweils aufgeführten Maßnahmen einzurichten:</p> <p>1. Ausweisung der Tempo 30-Zonen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Porz (City) mit den Grenzen Gleisanlage Stadtbahnlinie 7 – Kaiserstraße – Glaskeramikweg sowie der innerhalb des Gebietes befindlichen Heinrich-von-Kleist-Straße • Finkenberg mit den Grenzen Steinstraße – Humboldtstraße – Theodor-Heuss-Straße • Ensen (Erkerstraße) mit den Grenzen Hohe Straße – Kölner Straße – Rheinufer <p>2. Entfernung nicht mehr erforderlicher Verkehrszeichen und Markierungen</p> <p>3. Information der Anwohner durch Faltbroschüren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen bei Enthaltung von Frau Wilden (pro köln)</p>	<p>2013: Die Maßnahme wurde ausgeführt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2011: Diese drei Tempo 30-Zonen befinden sich in der Bearbeitung und werden voraussichtlich gegen April/Mai abgeschlossen sein.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
13.12.2011	6.1.7	Antrag der SPD-Fraktion: Öffnung der Glasstraße in Porz-Mitte für den gegenläufigen Radverkehr	Die Bezirksvertretung Porz bittet die Verwaltung, nach Beendigung der Baumaßnahmen in der Glasstraße in Porz-Mitte diese dauerhaft für den gegenläufigen Radverkehr zu öffnen. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen Frau Wilden (Pro Köln) beschlossen	2013: Die Glasstraße wurde mittlerweile für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben. Der Beschluss ist damit erledigt. 2011: Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (0420/2012) zur Sitzung am 13.02.2012 gefertigt.
13.12.2011	6.1.2	Antrag der CDU-Fraktion: Wiederherstellung der "durchgängigen Grünphase" für Fußgänger und bauliche Veränderung der Verkehrsinsel/Überquerungshilfe der LSA Heidestraße Auf-/Abfahrten BAB 59 in Porz-Wahnheide	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Verkehrsströme auf der Heidestraße in den Stadtteilen Porz-Wahn und Porz-Wahnheide zu prüfen um Verbesserungspotentiale, insbesondere hinsichtlich der Schaltung von Lichtsignalanlagen, zu identifizieren und entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Dabei sind sowohl die Aspekte des Individualverkehrs als auch des Fahrrad- und Fußgängerverkehrs zu berücksichtigen. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich geändert beschlossen.	2011-2013: Der Prüfauftrag für die Beurteilung und die mögliche Optimierung der sieben Ampelanlagen auf der 1,5 Kilometer langen Strecke der Heidestraße wurde in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Bei den Planungen wird der Fahrradbeauftragte der Stadt Köln mit eingebunden. Diese Bearbeitung dieser Maßnahme wird im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten erfolgen. Die Ergebnisse werden nach Fertigstellung der Bezirksvertretung vorgestellt.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
13.12.2011	6.1.1	Antrag der SPD-Fraktion: Beleuchtung Bushaltestelle "Alter Deutzer Postweg" an der Frankfurter Straße in Porz- Gremberghoven	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, im Benehmen mit der KVB, für eine ausreichende Beleuchtung der Bushaltestelle „Alter Deutzer Postweg“ in Porz-Gremberghoven auf beiden Seiten der Frankfurter Straße zu sorgen sowie weitere Maßnahmen zur Erhöhung der passiven Sicherheit von KVB-Fahrgästen an diesen Haltestellen zu veranlassen.</p> <p>Insbesondere ist zu prüfen, ob die genannten Haltestellen nicht für die Errichtung von Fahrgastunterständen geeignet sind und entsprechend in die Prioritätenliste aufgenommen werden können.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen</p>	<p>2013: Die Maßnahme wurde am 16.04.2012 beendet. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2011: Im Bereich der Haltestellen werden von der RheinEnergie AG zwei neue Beleuchtungsmaste errichtet. Sobald die Wetterverhältnisse es zulassen, wird mit der Durchführung der Maßnahme begonnen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.02.2012	6.1.15	Antrag der SPD-Fraktion: Wiederherstellung der Fahrradabstellplätze am Bahnhof Porz	<p>Block 1: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Deutsche Bahn zu veranlassen, die Fahrradabstellplätze im Bereich des ehemaligen Zugangs zum Bahnhof Porz (Bahnhofstraße) Instand zu setzen und vollumfänglich nutzbar zu machen.</p> <p>Bei dieser Gelegenheit wird die Verwaltung an den seinerzeit gefassten Beschluss der Bezirksvertretung Porz erinnert, in dem genannten Bereich zusätzlich für die Installation sogenannter Fahrradboxen zu sorgen, mit denen Bahnfahrer ihre Fahrräder vor Diebstahl und Vandalismus schützen können.</p> <p>Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt im Bereich der heutigen Zugänge Hinweisschilder zu installieren, die auf die Fahrradabstellplätze hinweisen.</p> <p>Block 2: Ein Abstellverbot für Fahrräder im Bereich der Unterführung, insbesondere deren Sicherung am dortigen Gelände, ist zu prüfen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Auf Wunsch der Grünen erfolgt die Abstimmung nach Blöcken getrennt. Block 1: Einstimmig beschlossen Block 2: Ja 12 Stimmen (SPD, CDU, FDP, DIE LINKE, pro Köln), Nein 3 Stimmen (Grüne), Enthaltung 4 Stimme (FDP, CDU)</p>	<p>2013: Im August 2013 wurden die 20 Fahrradboxen am Bahnhof Porz aufgestellt. Zu den anderen Punkten gilt der am 23.04.2013 schriftlich als Mitteilung (0826/2013) abgegebene Sachstand, dass für die weiteren überdachten Fahrradabstellanlagen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angabe gemacht werden kann. Die Bezirksvertretung wird nach Abschluss der notwendigen Planungsschritte entsprechend informiert.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.02.2012	6.1.5	Antrag der FDP-Fraktion: Sitzbänke in der Fußgängerzone Porz	Die Verwaltung wird beauftragt, an der Hermannstraße wenigsten zwei Sitzbänke zu installieren (zum Beispiel in Höhe der Bäckerei genau gegenüber dem ehemaligen Hertie-Gebäude, wo bereits zwei Mülleimer stehen). Abstimmungsergebnis: Einstimmig in geänderter Form beschlossen	2013: Zwei Sitzbänke und zwei Mülleimer wurden im Januar 2013 gegenüber dem ehemaligen Hertie-Gebäude aufgestellt. Die Verwaltung sieht den Beschluss als erledigt an.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.02.2012	6.1.8	Antrag der SPD-Fraktion: Darstellung Sanierungsbedarf des Leinpfad und seiner Zugänge im Stadtbezirk Porz	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, alle Zugänge zum Leinpfad im Stadtbezirk Porz ab der Robertstraße bis an die Stadtgrenze hinsichtlich der verkehrlichen Sicherheit und Barrierefreiheit und des daraus resultierenden Sanierungsbedarfes zu überprüfen. Als hervorzuhebende Beispiele für Bereiche mit besonders hohem Handlungsbedarf sollen hier folgende Zugänge genannt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ensen: Fußweg zum Rheinufer in Höhe Oberstraße/Gilgaustraße (keine Herstellung der Barrierefreiheit erforderlich) - Porz-Mitte: Zugang von der Hauptstraße neben Friedrich-Ebert Ufer 40/42 - Zündorf: Zugang von der Hauptstraße in Höhe Hausnummer 277 <p>Der Bezirksvertretung ist bis zu Ihrer Sitzung im Dezember 2012 in einem vorzutragenden Sachstandsbericht mitzuteilen, welche Abgänge zu sanieren, bzw. umzubauen sind. Hierzu sind auch die groben Kosten der einzelnen Maßnahmen (nur Sanierung; Sanierung mit Umbau) mitzuteilen.</p> <p>Für die vorgenannten Beispiele, für die aus Sicht der Bezirksvertretung Porz in jedem Fall Handlungsbedarf besteht, sollen entsprechende Beschlussvorlagen angefertigt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in geänderter Form beschlossen</p>	<p>2013: Ensen: Fußweg zum Rheinufer in Höhe Oberstraße/Gilgaustraße wurde im Februar 2012 saniert</p> <p>Porz-Mitte: Der Zugang von der Hauptstraße neben dem Friedrich-Ebert Ufer 40/42 wurde im April 2013 im Zuge der Sanierung Leinpfad instand gesetzt.</p> <p>Zündorf: Der Zugang von der Hauptstraße in Höhe Hausnummer 277 ist nicht vorhanden.</p> <p>Die Verwaltung sieht den Beschluss als erledigt an.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
28.02.2012	6.1.9	Antrag der CDU-Fraktion: Einrichtung einer neuen Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Ranzeler Straße (L 82)/ Loorweg (K22)/ Ankergasse/ Hauptstraße in Köln-Porz-Zündorf	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die neue Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Ranzeler Straße (L 82)/Schmittgasse in Köln-Porz/Zündorf einzurichten, wie sie am 04.11.2008 von der BV beschlossen wurde. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen	2013: Die beschlossene Änderung der Verkehrsführung kann erst mit dem endgültigen Ausbau in 2014/2015 erfolgen. 2012: Die beschlossene Änderung der Verkehrsführung wird, wie bei dem Ortstermin Ende Juni 2012 besprochen, erst mit dem endgültigen Ausbau in 2013 erfolgen.
20.03.2012	6.1.9	Antrag der CDU-Fraktion: Erneuerung der Absperrpoller an den Fuß- und Radwegen entlang der Straße "Am Bahnhof"	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Absperrpfosten an den Fuß- und Radwegen entlang der Straße „Am Bahnhof“ zu erneuern bzw. so zu setzen, dass das Befahren der Fuß- und Radwege zwischen Burgallee und Bahnhof sowie das Parken unterbunden werden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig in geänderter Form beschlossen.	2013: Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik hat im Rahmen des Beschlusses im Juni 2012 alle Verkehrszeichen/Absperrpfosten wieder setzen lassen. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.
20.03.2012	6.1.6	Antrag der CDU-Fraktion: Umbau zur barrierefreien Nutzung/ behindertengerechten Ausführung der Fuß- und Radüberwege "Heidestraße/ Max- Reichpietsch- Straße" und "Heidestraße/ Winkelsmaar"	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Fuß- und Radüberwege "Heidestraße/ Max-Reichpietsch- Straße" und "Heidestraße/ Winkelsmaar" entsprechend der aktuell gültigen Vorgaben bzw. Bestimmungen zur barrierefreien Nutzung/behindertengerechten Ausführung umzubauen. Abstimmungsergebnis: Bei Enthaltung der Grünen einstimmig beschlossen.	2013: Die Kreuzung Heidestraße/Max- Reichpietsch-Straße wurde vor wenigen Jahren mit der Anbindung der Max-Reichpietsch-Straße umgebaut. Der Knoten Heidestraße/ Winkelsmaar wurde, bedingt durch die Ansiedlung des Lidl-Marktes, ebenfalls umgestaltet. Hierbei wurden die Grundsätze der barrierefreien Straßenraumgestaltung bereits weitgehend berücksichtigt. So sind zum Beispiel die Bordsteine an allen Fußgängerfurten auf das mit den Behindertenverbänden abgestimmte Maß von 3cm abgesenkt worden. Um auch dem heutigen Anspruch an Barrierefreiheit gerecht zu werden, müssen daher noch die taktilen Elemente sowie eine akustische Blindensignalisierung ergänzt werden. Die Nachrüstungen wurden in das Arbeitsprogramm des Fachamtes aufgenommen und werden mittelfristig geplant.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.05.2012	6.1.1	Antrag der Fraktionen SPD und Grüne: Umgestaltung der Kölner Straße im Bereich Ensen-Westhoven	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, ein Konzept zu entwickeln für die Umgestaltung der Kölner Straße im Bereich Ensen-Westhoven mit den Zielsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Aufwertung des Ortsbildes zu erreichen - die trennende Wirkung der Kölner Straße für die Stadtteile Ensen und Westhoven durch Verringerung der Fahrbahnbreite und Schaffung zusätzlicher Querungsmöglichkeiten zu verringern - durch die Einrichtung von Fahrradspuren die Verkehrssicherheit zu erhöhen - durch Baumpflanzungen das Kleinklima und das Lebensumfeld positiv zu beeinflussen <p>In dem Konzept ist auch aufzuzeigen, wie gegebenenfalls, falls eine komplette Umsetzung nur langfristig erreicht werden kann, eine Teilumsetzung - z. B. durch neue Fahrbahnmarkierungen mit Radstreifen und Parkstreifen - auch kurzfristig erfolgen kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von Frau Wilden (pro köln) beschlossen.</p>	<p>2013: Wegen anderer Prioritäten wurde die Maßnahme noch nicht begonnen. Aufgrund der Verkehrsbelastung der Kölner Straße ist vorab zu prüfen, ob die Umwandlung einer Fahrspur in Schutzstreifen für Radfahrer umsetzbar ist.</p> <p>2012: Die Maßnahme wird in das Arbeitsprogramm aufgenommen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
03.05.2012	7.1.1	Tempo 30-Zone Porz-Urbach (Gronastraße)	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, in Köln-Porz-Urbach im Gebiet innerhalb Autobahnzubringer und BAB 559, Waldstraße und Frankfurter Straße eine Tempo 30-Zone mit den aufgeführten Maßnahmen einzurichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausweisung der Tempo 30-Zone im genannten Gebiet - Einführung der „Rechts vor Links“-Regelung im gesamten Gebiet - Information der Anwohner durch Faltbroschüren <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von Frau Wilden (pro Köln) beschlossen.</p>	2013: Die Maßnahme wurde ausgeführt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.
03.05.2012	7.1.2	Innere Erschließung des Wohngebietes Ranzeler Straße/Loorweg in Köln-Zündorf hier: Anordnung von Möblierung im Abtsweg	<p>Die Bezirksvertretung Porz beschließt die Möblierung (4 Sitzbänke, 2 Abfallbehälter) auf der Platzfläche im Abtsweg in Köln-Zündorf gemäß Anlage 1.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	2013: Die Möblierung ist erfolgt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
26.06.2012	7.1.2	Einrichtung von Tempo 30-Zonen in Köln-Zündorf	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, folgende Tempo 30-Zonen in Köln-Zündorf mit den jeweils aufgeführten Maßnahmen einzurichten:</p> <p>1. Ausweisung der Tempo 30-Zonen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zündorf (Unterm Berg) mit den Grenzen Am Markt - Kirchstraße - Unterm Berg – Rheinaue parallel zur Straße Auf dem Loor bis Bebauungsende - Loorweg - Hauptstraße – Gütergasse. Ausgeschlossen werden die verkehrsberuhigten Bereiche Burgweg, Alte Gasse und Van-Kempen-Straße. • Zündorf (Am alten Brauhaus) mit den Grenzen Hauptstraße - Houdainer Straße - Schmittgasse • Zündorf (Turmhofstraße) mit den Grenzen Hauptstraße - Bereich nördlich der Straße Am Courts Garten - Bereich östlich der Unteren Groov und des Yachthafens - In der Rosenau • Zündorf (Erweiterung der Tempo 30-Zone Franz-Schaaf-Straße) mit den Grenzen Houdainer Straße – Hauptstraße – Olefsgasse – Schmittgasse. Ausgeschlossen wird der verkehrsberuhigte Bereich Olefsgasse. <p>2. Öffnung der Einbahnstraßen Trankgasse, St.-Martin-Straße und Unterm Berg sowie der unechten Einbahnstraße Turmhofstraße für den gegenläufigen Radverkehr</p> <p>3. Einführung bzw. Beibehaltung der Rechts-vor-Links-Vorfahrtsregelung an allen Knotenpunkten der Quartiere</p>	2013: Die Maßnahme wurde ausgeführt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>4. Entfernung nicht mehr erforderlicher Verkehrszeichen und Markierungen</p> <p>5. Information der Anwohner durch Faltbroschüren</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von Frau Wilden (pro köln) beschlossen.</p>	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
26.06.2012	6.1.2	Antrag der CDU-Fraktion: Erhöhung der Verkehrssicherheit für die Keimergasse in Köln-Porz/ Zündorf	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung mit einer Überplanung der Verkehrsflächen in der Keimergasse in Porz-Zündorf mit dem Ziel, den Verkehr auf der gesamten Länge der Straße zu entschleunigen und im unteren Bereich (zur Hauptstraße hin) ausreichende Verkehrswege für Fußgänger zu schaffen.</p> <p>Zur Erreichung des erstgenannten Ziels sollen auch kurzfristig umsetzbare Maßnahmen (Einrichtung von versetzten Parkflächen, Veränderung der Beschilderung, Beschränkung auf Anliegerverkehre o.ä.) sowie für das zweitgenannte Ziel die Einrichtung einer Mischverkehrsfläche bzw. eines abgetrennten Fuß- und Radweges im Fahrbahnbereich geprüft werden. Beispielhaft sind hier folgende Maßnahmen zu erwägen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Markierung des Radfahrerhaltepunktes an der Schmittgasse weiter nach vorne an den Rand der Schmittgasse zu legen. 2. begleitend zu ad 1 ist der Parkraum auf der Schmittgasse in Höhe Schmittgasse 61 (Elektroladen) zu reduzieren, damit eine bessere Über-, Einsicht der Schmittgasse für die Radfahrer und den abbiegenden Verkehr von der Schmittgasse in die Keimergasse erfolgen kann 3. alternierendes Parken ist einzurichten 4. In der gesamten Keimergasse ist der Gehweg auf das Maximum zu verbreitern, im westlichen Teil hilfsweise mit Pollern abzugrenzen 5. die Beschilderung ist mit dem Zeichen VZ 250 	<p>2013: Vor den baulichen Maßnahmen wird mittels Markierung eine Änderung in der Keimergasse vorgenommen. Der Markierungsplan wird in Kürze umgesetzt.</p> <p>2012: Zum Einrichten bzw. für die Umprofilierung zugunsten breiterer Gehwege sind digitale Planunterlagen erforderlich. Diese wurden im Juli 2012 bestellt. Aufgrund von anderen Prioritäten liegen die Planunterlagen noch nicht vor. Aus diesem Grund konnte die Planung noch nicht aufgenommen werden. Dies gilt auch für einen vorläufigen Markierungsplan mit der Anordnung von alternierenden Parken, vor Beginn der eigentlichen baulichen Umprofilierung.</p> <p>Zu Punkt 5: Die Beschilderung an der Einfahrt Keimergasse wurde optimiert. Im genannten Bereich befand sich die Verkehrszeichenkombination VZ 253 StVO (Verbot für Kfz mit einem zulässigem Gesamtgewicht über 3,5 t) mit dem Zusatzzeichen 1020-30 StVO (Anlieger frei). Das Verkehrszeichen (VZ) 253 StVO wurde gegen ein VZ 260 StVO am 18.07.2012 ausgetauscht. Entgegen des Beschlusses wurde kein Verkehrszeichen 250 StVO (Verbot für Fahrzeuge aller Art), sondern ein Verkehrszeichen 260 StVO (Verbot für motorisierten Verkehr) aufgestellt. Dies hat den Vorteil, dass auch Radfahrer die keine Anlieger sind, die Keimergasse weiterhin befahren dürfen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>„Verbot für Fahrzeuge aller Art“ und Zeichen VZ 1020-30 „Anlieger frei“ zu optimieren</p> <p>Alle Vorschläge und Planungen sind der Bezirksvertretung Porz vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: In durch den Änderungsantrag ergänzter Form einstimmig beschlossen.</p>	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
26.06.2012	6.1.4	Antrag der Fraktionen SPD und Grüne: Fahrradstreifen an der Unterführung Steinstraße	<p>Die Bezirksvertretung erbittet dringende Aufklärung über die vorgesehene Verkehrsführung des Fahrradverkehrs an der S-Bahnhaltestelle Steinstraße. Es ist für eine eindeutige Verkehrsführung zu sorgen. Hierbei ist der Fahrradbeauftragte zwingend mit ein zu beziehen.</p> <p>Die unzumutbare Rad- und Fußwegebeschilderung ist kurzfristig zu entfernen.</p> <p>Für eine kurzfristige Lösung der Verkehrsführung schlägt die Bezirksvertretung Porz vor:</p> <p>Die vorhandenen Zeichen 240 (Gemeinsamer Fuß- und Radweg) sind durch das Zeichen 239 in Verbindung mit Zeichen 1022-10 (Radfahrer frei) zu ersetzen, um RadfahrerInnen die Wahlmöglichkeiten offen zu halten. Das Richtung Frankfurter Straße linksseitige Signet Zeichen 240 ist sofort zu entfernen, um eine zwingende Kreuzung des Radfahrers auf die Linke Fahrbahnseite zu verhindern.</p> <p>Die Umsetzung der Maßnahmen soll kurzfristig in einem Ortstermin abgestimmt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: In ergänzter Form einstimmig beschlossen.</p>	2013: Die Verwaltung hat angeordnet, dass für beide Fahrtrichtungen auf der Steinstraße die Beschilderungen "Sonderweg Fußgänger" und "Radfahrer Frei" aufgestellt werden. Die Ausführung der Anordnung fällt in die Zuständigkeit des Landestriebes Straßen NRW.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.09.2012	7.1.3	Tempo 30-Zone Porz-Eil (Schubertstraße)	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, in Köln–Porz–Eil, im Gebiet innerhalb Hirschgraben, Frankfurter Straße, Autobahnzubringer und BAB 559, eine Tempo 30–Zone mit den nachfolgend aufgeführten Maßnahmen einzurichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausweisung der Tempo 30–Zone im genannten Gebiet - Einführung der „Rechts vor Links“-Regelung im gesamten Gebiet - Öffnung der Einbahnstraßen Leidenhausener Straße und Schulstraße für Radfahrer in Gegenrichtung - Information der Anwohner durch Faltbroschüren <p>Abstimmungsergebnis: Bei Enthaltung von Frau Wilden (pro Köln) mehrheitlich beschlossen.</p>	2013: Die Maßnahme wurde ausgeführt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.09.2012	6.1.8	Antrag der SPD-Fraktion: Konzept zur Neugestaltung der Hauptstraße in Porz-Zündorf	<p>Abschnitt 1: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, ein Planungskonzept für die Neugestaltung der Hauptstraße in Porz-Zündorf zwischen Elsdorfer Gasse und Ankergasse zu erstellen und der Bezirksvertretung Porz vorzulegen.</p> <p>Abschnitt 2: Ziel der Neugestaltung soll vor allem die Verbesserung der Gehwegsituation und eine durchgängige Radwegverbindung, z. B. durch Radstreifen, sowie sichere Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer bei möglichst kontinuierlichem Verkehrsfluss sein. Es soll durchgängig eine Gehwegbreite von 2,50 m erreicht werden, um ein sicheres Passieren von Kinderwagen, Rollstühlen und Gehhilfen, auch im Begegnungsverkehr, zu ermöglichen.</p> <p>Abschnitt 3: Dabei ist auch zu prüfen, ob Fahrspuren entfallen können; der freiwerdende Raum kann für Park- und Grünflächen, ggf. aber für Baumbepflanzungen genutzt werden.</p> <p>Abschnitt 4: In die Planungen ist auch die bereits beschlossene aber noch nicht errichtete Querungshilfe im Bereich Westfeldgasse/Enggasse einzubeziehen.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>Abschnitt 1: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>2013: Die Planung ist abgeschlossen. Der Markierungsplan wird in Kürze umgesetzt.</p> <p>2012: Die Maßnahme muss erst ins Planungsprogramm aufgenommen werden, kann aber aufgrund des erheblichen Planungs- und Kostenaufwandes sowie anderer Prioritäten nicht vor 2014/2015 begonnen werden.</p> <p>Die bereits beschlossene, aber noch nicht errichtete Querungshilfe im Bereich Westfeldgasse/Enggasse wird in die neue Planung einbezogen und zunächst noch nicht gesondert umgesetzt.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>Abschnitt 2: Ja: 11 Stimmen SPD, Grüne, Herr Eberle (Linke), Frau Wilden (pro Köln), Nein: 5 Stimmen CDU, Enthaltung: 2 Stimmen FDP Mehrheitlich beschlossen.</p> <p>Abschnitt 3: Ja: 10 Stimmen SPD, Grüne, Herr Eberle (Linke), Nein: 8 Stimmen CDU, FDP, Frau Wilden (pro Köln), Enthaltung: 0 Mehrheitlich beschlossen.</p> <p>Abschnitt 4: Ja: 11 Stimmen SPD, Grüne, Herr Eberle (Linke), Frau Wilden (pro Köln), Nein: 5 Stimmen CDU, Enthaltung: 2 Stimmen FDP Mehrheitlich beschlossen.</p> <p>Der Antrag ist demnach ungeändert beschlossen.</p>	
11.09.2012	6.1.5	Antrag der SPD-Fraktion: Markierung für versetztes Parken auf der Weingartengasse in Köln Poll	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob die Möglichkeit besteht, Markierungen für versetztes Parken auf der Weingartengasse zwischen den Straßen „Auf den Steinen“ und „Hinter den Wiesen“ aufzubringen um eine Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen</p>	<p>2013: Die Planung ist abgeschlossen. Der Markierungsplan wird in Kürze umgesetzt.</p> <p>2012: Digitalen Planunterlagen wurden im Juli 2012 bestellt. Anfang des Jahres 2013 kann voraussichtlich mit der Planung begonnen werden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.09.2012	6.1.7	Antrag der SPD-Fraktion: Ausbesserung der Wurzelschäden auf dem Porzer Leinpfad	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Verkehrssicherheit auf dem Porzer Leinpfad wiederherzustellen und die insbesondere durch das Wurzelwerk der Bäume aufgetretenen Schäden dringend zu entschärfen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig in geänderter Form beschlossen	2013: Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik hat bereits den Bereich Friedrich-Ebert-Ufer bis Rheinkilometer 679,5 (ca. 1.300 m) im April 2013 saniert. Der Bereich Rheinkilometer 679,5 bis Oberstraße (ca. 1.200 m) wird im September 2013 saniert. Wie der Bezirksvertretung Porz bereits von dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik und dem Amt für Landschaftspflege und Grünfläche mitgeteilt wurde, können die Wurzelschäden langfristig nur beseitigt werden, wenn ca. 20 Bäume gefällt und entsprechende Ersatzpflanzungen vorgenommen werden.
13.11.2012	6.1.1	Antrag der SPD-Fraktion: Verbesserung der Radwegsituation an der Humboldtstraße	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Fahrradsituation auf der Humboldtstraße zu prüfen und zu optimieren. Dazu sind folgende Punkte zu beachten: 1. Die vorhandenen Radwege sind in einem sehr schlechten Zustand und dringend zu sanieren. 2. Die Radführung ist unvollständig und durch weitere Radwege oder Radstreifen so zu vervollständigen, dass eine durchgängige Verbindung auf jeder Straßenseite entsteht. 3. In Kreuzungsbereichen sind die Absenkungen zu verbessern und – sofern kombinierbar – mit einem barrierefreien Ausbau zu verbinden. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen	2013: Zu 1: Die Radwege entlang der Humboldtstraße sind in das Radwegsaniierungsprogramm aufgenommen worden. Ein erster Abschnitt (Zweirichtungsradweg zwischen Kasparstr. und Theodor-Heuss-Straße) wurde im Sommer 2013 saniert. Voraussichtlich 2014 folgen die schadhaften Bereiche der Radwege zwischen Aachener Straße und Kaiserstraße. Zu 2: Hierzu sind umfangreiche Umplanungen erforderlich. Derzeit kann nicht gesagt werden, wann diese erstellt werden können. Zu 3: Fehlende Absenkungen werden im Rahmen der Radwegsaniierung vorgenommen.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
13.11.2012	7.1.1	Tempo 30-Zone Porz-Grengel (Auf der Kaiserbitz)	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, in Köln–Porz–Grengel, im Gebiet innerhalb Autobahn 559, Autobahnzubringer, Grengeler Mausepfad und Waldstraße, eine Tempo 30–Zone mit den aufgeführten Maßnahmen einzurichten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ausweisung der Tempo 30–Zone im genannten Gebiet- Information der Anwohner durch Faltbroschüren <p>Abstimmungsergebnis: Bei Enthaltungen der FDP und Frau Wilden (pro Köln) einstimmig beschlossen.</p>	2013: Die Maßnahme wurde ausgeführt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.12.2012	6.1.1	Verkehrssicherheit an der Zündorfer Groov Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, SPD, Grüne und FDP	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Zündorfer Groov ein Konzept vorzulegen, mit dem diese nachhaltig erhöht wird.</p> <p>Das Konzept ist der Bezirksvertretung zur Zustimmung vorzulegen.</p> <p>Darin ist zu berücksichtigen, dass einerseits die Sicherheit für spielende Kinder und Fußgänger, zum Teil mit Hunden, erhöht wird und andererseits die den Porzer Leinpfad nutzenden Radfahrer und Inline-Skater die Zündorfer Groov möglichst zügig passieren können. Zudem ist zu untersuchen, ob ggf. bestimmte Bereiche speziell für einzelne Verkehrsteilnehmer reserviert werden können.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p> <p>Zusatz: Die Bezirksvertretung Porz bittet den Bezirksbürgermeister, einen Termin vor Ort mit der Bevölkerung durchzuführen.</p>	2013: Derzeit hat der Ortstermin noch nicht stattgefunden, sodass sich hier noch kein Sachstand ergibt.
11.12.2012	6.1.8	Beleuchtung Mühlenweg in Köln-Porz/Wahn Antrag der CDU-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung zu prüfen wie entlang des Mühlenweges von Porz Urbach nach Porz Wahn die Verkehrssicherheit erhöht werden kann (z.B. durch eine verbesserte Beleuchtungssituation) oder welche sonstigen Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit ergriffen werden können.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Bei Enthaltung von Herrn Wilhelm und Herrn Ehes (Grüne) einstimmig beschlossen.</p>	2013: Die Errichtung von Beleuchtungsanlagen an diesem Feldweg kommt nicht in Betracht. Nach immer noch geltendem Grundsatzbeschluss erfolgt keine Beleuchtung unbebauter Strecken und innerhalb von Grünanlagen. Entlang der Frankfurter Straße könnten alternativ die Fuß- und Radwege genutzt werden. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.12.2012	6.1.5	Verkehrssicherung "Im Forst" in Köln Poll Antrag der CDU-Fraktion	<p>Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:</p> <p>Die Bezirksvertretung Porz bekräftigt die Intention Ihres einstimmigen Beschlusses „Fußwegsicherung Im Forst“, TOP 6.2.3 aus der Sitzung vom 18.03.2010.</p> <p>Mit Blick auf die Mitteilung der Verwaltung TOP 9.2.3 aus der Sitzung vom 28.02.2012 wird der Antragstext wie folgt modifiziert (Änderungen kursiv):</p> <p>Die Bezirksvertretung Porz bittet die Verwaltung, in der Straße „Im Forst“ zwischen der Einmündung in die Siegburger Straße und bis zur Ecke „Baumschulenweg“ durch die Begrenzung mit Absperrpfosten überall dort, wo dies möglich ist, eine wirksame Fußwegsicherung herzustellen. Dies betrifft ausdrücklich auch den Bereich der Kurve der Straße „Im Forst“ vor der Einmündung „Baumschulenweg“. Eine Einrichtung als Einbahnstraße in diesem Teilstück der Straße „Im Forst“ lehnt die Bezirksvertretung Porz ab.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>2013: Der Gesetzgeber sieht in § 45 Absatz 9 Straßenverkehrsordnung (StVO) vor, dass Verkehrseinrichtungen –wie Poller- nur dort anzuordnen sind, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Verkehrseinrichtungen die lediglich gesetzliche Regelungen wiedergeben, sollen nicht angeordnet werden.</p> <p>Nach § 2 StVO müssen Kraftfahrzeuge die Fahrbahn benutzen. Das Überfahren des Gehweges ist nicht erlaubt. Somit besteht eine gesetzliche Regelung, die Verkehrseinrichtungen entbehrlich macht. In der Straße Im Forst besteht aber die besondere Situation, dass im Begegnungsfall die Fahrbahnbreite zum vorbeifahren nicht ausreicht. Bei den mehrmaligen Ortsterminen konnte festgestellt werden, dass Fahrzeuge im seltenen Begegnungsfall auf den Gehweg ausweichen. Die Verkehrsstärke ist als gering zu bewerten. Kraftfahrzeugführer überschreiten augenscheinlich nicht die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h. Eine Erforderlichkeit Poller zur Sicherung des Gehweges auf der geraden Strecke aufzustellen, besteht aus § 45 Abs. 9 StVO sowie der nicht hohen Gefährdungslage für Fußgänger daher nicht. Anders stellt sich die Situation jedoch im Kurvenbereich dar. Die Fußgänger werden hier nicht von den Kraftfahrzeugführern gesehen. Daher besteht hier eine Gefährdungslage, die ein einschreiten erforderlich macht.</p> <p>Im Bereich der Kurve werden aus diesem Grund drei rot-weiße Poller im Gehwegbereich aufgestellt. Ein Überfahren im Kurvenbereich wird somit verhindert.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.12.2012	6.1.6	Am Altenberger Kreuz in Köln Poll/ Grundschule Antrag der CDU-Fraktion	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Schulwegsicherung an der Grundschule Am Altenberger Kreuz zu überprüfen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig in geänderter Form beschlossen.	Ergänzung: Eine entsprechende Anordnung zur Aufstellung der Poller im Kurvenbereich ging dem städtischen Bauhof am 18.06.2013 zu. Mit einer Ausführung ist kurzfristig zu rechnen. 2013: Auf die Schule Am Altenberger Kreuz wird ausreichend hingewiesen. Aus beiden Fahrrichtungen kommend (Siegburger Straße und Am Grauen Stein) befindet sich an vorgenannter Straße eine Beschilderung mit Verkehrszeichen 136 StVO (Achtung Kinder). Darüber hinaus liegt die Straße in einer Tempo 30-Zone und das Einfahren mit Kfz über 3,5 t zulässigem Gesamtgewicht ist per Verkehrszeichen untersagt (Ausnahme: Anlieger aus Fahrtrichtung Siegburger Straße kommend). Weitere beschilderungstechnische Maßnahmen sind nicht notwendig. Die Verwaltung sieht den Beschluss damit als erledigt an.
29.01.2013	6.1.5	Helenenstraße in Porz-Ensen für den Fahrradverkehr in beide Richtungen öffnen Antrag der Fraktion Die Grünen	Die Verwaltung wird gebeten, die Helenenstraße in Porz-Ensen (Karte im Anhang) für den Fahrradverkehr in beide Richtungen zu öffnen. Hierzu ist an der Kölner Str. am Schild „Einfahrt verboten“ das Zusatzschild 1022-10 „Radfahrer frei“ an zu bringen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	2013: Dieser Beschluss wurde durch den Beschluss vom 09.07.2013 TOP 7.1.3 "Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr im Stadtbezirk Porz" erledigt.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
29.01.2013	7.1.4	Haltestelle "Nibelungenstraße" am Linder Mauspfad in Köln-Wahnheide hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Porz vom 28.02.2012, TOP 6.1.2	Die Bezirksvertretung Porz stimmt dem Entwurf der beiden Buskaps „Nibelungenstraße“ zu und beauftragt die Verwaltung, die Ausführungsplanung zu erstellen. Ergänzung: Die Bezirksvertretung Porz bittet darum, auf den Einbau von taktilen Elementen nicht zu verzichten. Abstimmungsergebnis: In ergänzter Form einstimmig beschlossen.	2013: Die Ausführung erfolgt, nach Sicherstellung der Finanzierung, voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2014.
23.04.2013	6.1.6	Verkehrssituation Elsterweg/Gilgaustraße Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Verkehrssituation am Ensener Marktplatz, Einmündung Gilgaustraße/Elsterweg zu prüfen und gegebenenfalls Maßnahmen zur Verbesserung vorzuschlagen oder einzuleiten. Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung von Frau Wilden (Pro Köln) beschlossen.	2013: Eine Prüfung des Beschlusses wird im letzten Quartal 2013 erfolgen.
23.04.2013	6.1.8	Überprüfung und Korrektur der Geh- und Radwegführung im Kreuzungsbereich Nachtigallenstraße/Frankfurter Straße/Am Bahnhof Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Geh- und Radwegführung im Kreuzungsbereich Nachtigallenstraße/Frankfurter Straße/Am Bahnhof zu überprüfen und zu optimieren, so dass eine klare und gefahrenfreie Nutzung der Geh- und Radwege möglich ist. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass Radwege nicht ohne Vorankündigung im Straßenraum enden bzw. dass bei gemeinschaftlicher Nutzung eines Geh- und Radweges eine eindeutige Kennzeichnung erfolgt. Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.	2013: Eine Prüfung vor Ort nach Fertigstellung des Kreisverkehrs hat ergeben, dass die Radverkehrsführung sowohl im Kreisverkehr als auch an allen vier abgehenden Straßen sicher und eindeutig ausgestaltet ist. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
23.04.2013	6.1.9	Prüfauftrag Einrichtung eines Parkstreifens an der Frankfurter Straße in Wahn Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion	<p>Absatz 1: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, im Rahmen der Planungen zur Sanierung der Frankfurter Straße in Wahn, die Einrichtung von Parkplätzen auf der Fläche der heutigen Bushaltestelle an der Frankfurter Straße in Höhe Hausnummer 200 zu prüfen. Dabei muss eine Haltemöglichkeit für den Abendverkehr (21:00 bis 01:15) erhalten bleiben. In diese Prüfung sind auch bauliche Veränderungen an den Gehweg- und Platzflächen einzubeziehen.</p> <p>Ergänzung: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, bei der Prüfung die vorhandene Außengastronomie auf der Platzfläche zu berücksichtigen und weiter zu ermöglichen.</p> <p>Absatz 2: Die neu entstehenden Parkplätze sollen zur Vermeidung von Dauerparken bewirtschaftet werden, wobei eine zukünftige Ausstattung dieses Bereiches mit der noch einzuführenden „Brötchentaste“ bevorzugt wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Die Abstimmung erfolgt nach Absätzen: Absatz 1 mit Zusatz der CDU: Einstimmig bei Nicht-Teilnahme von Frau Wilden (Pro Köln) beschlossen. Absatz 2: Mehrheitlich gegen die Stimmen der Grünen und von Frau Wilden (Pro Köln) beschlossen.</p>	<p>2013: zu 1): Nach Prüfung wurde die Einrichtung eines bewirtschafteten Bereiches seitens der Verwaltung abgelehnt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>Zu 2) : In der Umgebung sind bereits genügend Kurzzeitparkmöglichkeiten an Parkscheinautomaten verfügbar. Zudem sind hier nur vier Stellplätze vorhanden, so dass sich die Aufstellung eines Parkscheinautomaten nicht rentieren würde.</p> <p>Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.06.2013	2.1	Stadtbahn-Haltestelle Poll Salmstr. (02-1600-102/12) Bürgereingabe	<p>Die Bezirksvertretung Porz bedankt sich bei dem Petenten für seine Eingabe. Die von der Verwaltung bereits durchgeführten Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit an der Haltestelle werden begrüßt. Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, den zusätzlichen „Schutzblinker“ so bald wie möglich zu installieren.</p> <p>Die Bezirksvertretung Porz bittet die KVB, das Fahrpersonal verstärkt über die verkehrliche Situation zu informieren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in geänderter Form beschlossen.</p>	2013: Die Planung für die zusätzlichen Blinker wird zurzeit erstellt. Mit der Umsetzung der Maßnahme wird in 2014 gerechnet.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.06.2013	6.1.8	Verlagerung des Busbahnhofs vom Breslauer Platz zum Flughafen Köln/Bonn (Neufassung) Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Grünen	<p>Die Verwaltung wird aufgefordert, unverzüglich alle erforderlichen Maßnahmen einzuleiten, die für eine schnellstmögliche Verlegung des Busbahnhofs am Breslauer Platz an einen Standort am Flughafen Köln/Bonn erforderlich sind.</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten darzulegen, mit welchen Maßnahmen sie kurzfristig auf das gesteigerte Aufkommen an Fernlinienbussen am Breslauer Platz reagiert und den bereits anvisierten Umzug zum Flughafen Köln/Bonn mit einer Kapazitätserweiterung verbindet.</p> <p>Sollte eine kurzfristige Verlagerung nicht realisierbar sein, sollen Zwischenlösungen geprüft und den politischen Gremien zeitnah zur Beratung vorgelegt werden. Vorrangig soll dabei eine Verlegung an den bestehenden, aber derzeit nicht genutzten Busbahnhof am Nordausgang des Terminals 2 als Zwischenlösung angestrebt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen.</p>	<p>2013: Derzeit erfolgt für den potentiellen Standort am Flughafen die Beauftragung einer Untersuchung zum Arten- und Landschaftsschutz. Von den Ergebnisse dieser Untersuchung hängt das weitere Vorgehen ab. Unabhängig davon ist die Verwaltung mit dem Flughafen weiterhin im Gespräch, Zwischenlösungen zu finden.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.06.2013	6.1.9	„davo-Teatro“ für Porz-Gremberghoven entwickeln und Verkehrskonzept erstellen Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwicklung des Musical- und Kleinkunsttheaters „davo-teatro“ positiv zu begleiten und den Investor bei seinen Bemühungen zu unterstützen, am Standort Porz-Gremberghoven einen zusätzlichen rechtsrheinischen Kulturstandort zu errichten.</p> <p>Gleichzeitig ist dem verkehrlichen Aspekt dieser Entwicklung besondere Aufmerksamkeit zu schenken und ein entsprechendes Verkehrskonzept zu erstellen, damit die zusätzlichen Belastungen der Verkehrsinfrastruktur zum Zeitpunkt der endgültigen Standortentscheidung bekannt sind und ggf. entsprechende Gegenmaßnahmen bis zur möglichen Inbetriebnahme der Veranstaltungsstätte Ende 2014 umgesetzt werden können.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Bei Enthaltung der CDU und von Frau Wilden (Pro Köln) einstimmig beschlossen.</p>	2013: Das Bauvorhaben „davo-teatro“ wird von der Verwaltung entsprechend begleitet. Bezüglich der Verkehrsproblematik wird der Investor im Rahmen der Bauvoranfrage von der Verwaltung aufgefordert, die Erstellung einer Verkehrsuntersuchung in Auftrag zu geben.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.06.2013	6.1.10	Einrichtung eines Zebrastreifens in der Frankenstraße, Porz-Gremberghoven Antrag der SPD-Fraktion	Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, einen Zebrastreifen in der Frankenstraße kurz vor der Einmündung des Fußwegs Heilig-Geist-Straße zur Schulwegsicherung einzurichten. Abstimmungsergebnis: In ergänzter Form einstimmig beschlossen.	2013: Die Einrichtung eines Fußgängerüberweges bestimmt sich anhand der Kriterien der Straßenverkehrsordnung und der aus dem Gesetz abgeleiteten Richtlinie für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen. Fußgängerüberwege sollen in der Regel nur dann angelegt werden, wenn es erforderlich ist, dem Fußgänger Vorrang zu geben, weil er sonst nicht sicher über die Straße kommt. Dies ist jedoch nur dann der Fall, wenn es die Fahrzeugstärke zulässt und es das Fußgängeraufkommen nötig macht. In Tempo 30-Zonen sind Fußgängerüberwege in der Regel entbehrlich. In der Richtlinie-Fußgängerüberwege 2001 werden Verkehrsstärken genannt, bei denen ein Fußgängerüberweg empfohlen wird. Diese liegen bei 300 - 450 Kraftfahrzeugen in der Spitzenstunde (empfohlener Bereich) bzw. 200 - 300 Fahrzeugen (möglicher Bereich). In der Spitzenstunde liegt die Verkehrsstärke bei 174 Fahrzeugen. Dies liegt noch unterhalb des möglichen Bereiches. Aufgrund der eingerichteten Tempo 30-Zone und der geringen Verkehrsstärke ist ein Querensicher hier verkehrssicher möglich. Besondere Gründe, die einen Fußgängerüberweg dennoch zwingend erforderlich machen, liegen nicht vor. Die Einrichtung eines Fußgängerüberweges wird daher nicht veranlasst. Die Verwaltung sieht den Beschluss damit als erledigt an.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
11.06.2013	6.1.12	Wegnahme eines Parkplatzes im Glasbläserweg in Porz-Mitte Antrag der SPD-Fraktion	Die Verwaltung wird beauftragt, in der Stichstraße des Glasbläserwegs die zu den Häusern 2-46 führt, sofern erforderlich die erste markierte Parkfläche im Einmündungsbereich der Parknutzung zu entziehen, um das notwendige Ein- und Ausfahren von Fahrzeugen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 7,5 Tonnen (Abfallsammelfahrzeuge, Löschfahrzeuge bzw. Drehleitern der Feuerwehr etc.) jederzeit zu ermöglichen. Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen.	2013: Die erste Parkmöglichkeit wurde am 08.07.2013 mittels rot-weißen Pollern gesperrt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.07.2013	7.1.3	Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr im Stadtbezirk Porz	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, alle Einbahnstraßen auf die Öffnung für den gegenläufigen Radverkehr zu überprüfen und - wenn möglich - zu öffnen.</p> <p>Erweiterter Änderungsantrag von Grünen und SPD: Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt: Vorrangig soll die Öffnung bei den folgenden Straßen geprüft und umgesetzt werden, die bereits von der BV beschlossen wurden bzw. besonders wichtig sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Helenenstraße in Westhoven - Steinstraße in Porz zwischen Hauptstraße und Rhein <p>Erweiterung auf Vorschlag von SPD und Grünen: Die Verwaltung wird gebeten, eine tabellarische Aufstellung aller betroffenen Straßen mit entsprechender Priorisierung zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mit den Stimmen von SPD, Grüne und Herrn Eberle (Linke) mehrheitlich in geänderter Form beschlossen.</p> <p>Änderungsantrag der CDU-Fraktion: Beschluss: Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, die Beschlussvorlage wie folgt zu ändern: Ersetze „- wenn möglich - zu öffnen“ durch „der Bezirksvertretung Porz eine tabellarische Prioritätenliste der möglichen Maßnahmen vorzulegen. Die Bezirksvertretung wird sodann die ersten 5 Maßnahmen beraten und ggf. be-</p>	2013: Der Beschluss ist in das Arbeitsprogramm aufgenommen worden.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>schließen. Die weiteren Maßnahmen werden ebenso in Bündeln zu jeweils 5 Straßen beraten.“</p> <p>Abstimmungsergebnis: Gegen die Stimmen von CDU und FDP abgelehnt.</p> <p>Änderungsantrag der Fraktion Die Grünen: Beschluss: Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt: Vorrangig soll die Öffnung bei den folgenden Straßen geprüft und umgesetzt werden, die bereits von der Bezirksvertretung beschlossen wurden bzw. besonders wichtig sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- Helenenstraße in Westhoven- Steinstraße in Porz zwischen Hauptstraße und Rhein <p>Erweiterung auf Vorschlag von SPD und Grünen: Die Verwaltung wird gebeten, eine tabellarische Aufstellung aller betroffenen Straßen mit entsprechender Priorisierung zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Gegen die Stimme von Frau Wilden (Pro Köln) mehrheitlich beschlossen.</p>	

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.07.2013	2.1	Ampelanlage an der Wahner Straße in Porz-Zündorf (02-1600-113/12) Bürgereingabe	<p>Die Bezirksvertretung Porz bedankt sich bei der Petentin für die Anregung. Die Bezirksvertretung folgt der Einschätzung der Verwaltung, dass derzeit die Einrichtung einer zusätzlichen Lichtsignalanlage an dem Fußgängerüberweg nicht erforderlich ist. Die Bezirksvertretung unterstützt aber die Bitte an die Polizei, dort Verkehrskontrollen, insbesondere morgens zu Zeiten des Schulbeginns durchzuführen.</p> <p>Änderung nach Vorschlag von Grünen und SPD: Die Verwaltung wird beauftragt, Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit zu überprüfen und einen Ortstermin mit den Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertretern und der Petentin durchzuführen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig in ergänzter Form beschlossen.</p>	2013: Derzeit hat der Ortstermin noch nicht stattgefunden.

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
09.07.2013	6.1.2	Verkehrssicherheit Akazienweg/Ebereschenweg in Porz-Grengel Antrag der FDP-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung zu prüfen, wie die Verkehrssituation im Akazienweg/Ecke Ebereschenweg in Köln-Porz-Grengel verbessert werden kann. Sinnvoll könnte sein, hier ein Parkverbot auf dem Teilstück Akazienweg Nr. 38-44 oder eine Schrägstrichgatter-Markierung auf der Fahrbahn vor der Einmündung Ebereschenweg einzurichten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig beschlossen.</p>	<p>2013: Die Problematik der Verkehrssicherheit im Einmündungsbereich Ebereschenweg zum Akazienweg wird auf einen Unfall mit stark erhöhter Geschwindigkeit gegründet. Bei Einhaltung der Geschwindigkeit ist davon auszugehen, dass kein Unfall oder ggf. nur ein Bagatellunfall entstanden wäre. Aus diesem Grund stellt der Prüfauftrag keine realistische Grundlage dar. Um weitere Unfälle auszuschließen wurde in der 30.KW eine Geschwindigkeitsmessung beauftragt, da die Aussagen hinsichtlich der Geschwindigkeitsüberschreitungen als subjektiv zu werten sind. Des Weiteren wurde vorab das Sichtfeld an dem o.g. Einmündungsbereich geprüft, mit dem Ergebnis, dass das öffentliche Parken an den einmündenden Straßen des Akazienweges drastisch eingeschränkt wird. Im Übrigen gilt für den untergeordneten Verkehr die StVO, § 10, Abs. 6.</p>